

1. Mose 27

Jakob gewinnt mit List den Erstgeburtssegen

1 Zum Text

1.1 Personen

Jetzt gilt es immer wieder auf das bisher Gehörte der vergangenen Sonntage Bezug zu nehmen!

Ergänzungen – Bemerkenswertes zum aktuellen Text:

- Isaak

Entgegen der Verheißung Gottes bei der Schwangerschaft (25,23) will Vater Isaak den ganzen Segen seinem Lieblingssohn Esau, dem Älteren, zukommen lassen.

Er bringt alles ins Rollen.

- Rebekka

Sie befürchtet, dass ihr Liebling Jakob leer ausgehen könnte. Und falls die Verheißung Gottes eine Rolle spielen sollte, so meint Rebekka, sie müsste Gott nachhelfen! Überhaupt ist Rebekka in dieser Geschichte, bes. in den Versen 6-17 besonders aktiv.

- Esau

Er hat sein Erstgeburtssrecht für einen Teller Linsensuppe längst verkauft. Das verschweigt er hier aber! Er will den Segen!

- Jakob

Er hat das Erstgeburtssrecht für einen Teller Linsensuppe erkauft. Er ist derjenige, dem er nach der Verheißung zusteht.

Dass Gott hier handelnd eingreifen könnte – kommt erst gar nicht in Betracht.

Jakob hat zwar ein Unrechtsbewusstsein, aber gleichzeitig ist er sehr leicht durch die Mutter manipulierbar! Er macht, was man ihm sagt!

Alles in allem keine Vorzeigefamilie. Überall Intrige. Gar nicht besonders heilig. Und gerade mit dieser Familie schreibt Gott seine Geschichte. – Ob er da nicht auch etwas mit mir anfangen kann?

1.2 Kern

Lass Gott handeln! Vertrau ihm! Er wird's schon recht machen!!!

Der Mensch denkt – versucht zu handeln – aber GOTT lenkt!

Gottes Ziele werden nicht durch die Machenschaften der Menschen verrückt. Nur: Der Mensch muss die Suppe selber auslöffeln, die er sich eingebrockt hat.

Jakob bekommt den Segen – aber für welchen Preis durch sein eigenmächtiges Eingreifen!? Den Vater belogen, den Bruder zum Feind, Flucht! Fern der Mutter.

Die Menschen in unserer Geschichte – wir? – sind kommunikations-behindert. Was wäre gewesen, wenn jeder mit jedem Klartext gesprochen hätte – wenn heute jeder mit jedem Klartext reden würde: „Hey, das, was du da vorhast, ist Unrecht!“

Jede und jeder in der Geschichte hat Angst, zu kurz zu kommen! Warum? Weil keiner mit dem guten und gerechten Eingreifen Gottes rechnet! (Wir leben in einen ständigen Misstrauen gegenüber Gott. Es könnte ja sein, dass er nichts tut, dass er nicht für mich handelt. Dann muss ich eben selber nachhelfen.)

Lernen wir aus dieser Geschichte? Jakob zumindest hat an seinem Lebensende all seine Söhne eigens gesegnet. Für jeden war da etwas übrig!

Allerdings – als auch Jakob sich einen Liebling (Josef) unter seinen Söhnen erkoren hat, begann auch da wieder eine leidvolle Geschichte!

2 Zur Erzählung

- Aus der Sicht des Jakob, auch Rebekka, Isaak oder Esau wären möglich
- Immer das Zwiegespräch und das gegenseitige Berichten zwischen Jakob und Rebekka
- einfach nacherzählen

2.1 Bilder für eine Erzählung zu 1.Mose 27,1-17

- **Der alte Isaak**

Isaak ist sehr alt, seine Augen fast blind,
alles, was ihm gehört, kann er nicht mehr versorgen

er weiß nicht, wie lange er noch leben wird

dankbar

Aber jetzt muss er seine Sachen ordnen

- **Isaak ruft seinen Lieblingssohn Esau**

Begrüßung

die Lage

der Wunsch: nimm – geh – jage – mache – brings

auf dass ich dich segne bevor ich sterbe

- Esau geht

- **Rebekka hat alles gehört und handelt**
- Rebekka eilt zu Jakob
gehört (gehen bis segnen) – hör du auf mich
- geh zur Herde, hole zwei Böcklein – ICH mache – ich weiß, wie er's gerne hat
dann bring es ihm, dass er esse und segne
- **Zweifel des Jakob:**
rauh – glatt
Wenn Papa merkt ...
dann steh ich da, als ob ich ihn betrügen wollte (!?)
verfluchen statt segnen
- Rebekka: Lass nur mich machen,
der Fluch soll dann auf mir liegen
Geh!
- **Jakob geht** – holt – bringt
- **Rebekka wird erneut aktiv:**
kocht
holt Esaus Feierkleider
Felle von den Böcklein um Hände und Hals
übergibt Jakob den Braten
- (bildlich ausmalen)
Jakob geht zu Isaak:
Hier bin ich
- Und Isaak?

2.1.1 Ziel

- Alle haben Schuld!
- Warum ist der Segen so begehrt?
- Was ist Segen?
- Wo kommt Segen heute vor?
- (Verkauf der Erstgeburt: Erbe und Vorrecht auf Segen – aber der Vater weiß ja noch nichts. Der will ja Esau segnen!)
- Was will aber Gott? Vgl. Gebetsantwort an Rebekka bei Schwangerschaft! (25,23)

2.2 Bilder für eine Erzählung zu 1.Mose 27,18-40

- **Isaak sucht nach Sicherheiten**

Überrascht! (kurze Zeit)

Stimme! (passt nicht) – wer bist du?

- Jakob belügt seinen Vater: Ich bin Esau, dein Erstgeborener.

Ich habe getan, wie du gesagt hast

Komm setz dich und iss

und dann segne mich

- Isaak traut immer noch nicht: Wie hast du das in so kurzer Zeit geschafft?

- Jakob lügt: Gott! (besonders dreist)

- Isaak: Komm – betasten – ob du's bist

Ergebnis: Die Stimme ist Jakobs Stimme, die Hände sind Esaus Hände

- Bist du wirklich Esau?

- Jakob lügt: Ja

- Isaak: Bring das Essen und Trinken

(als List!)

Komm und küss mich – Riechtest (Feldgeruch)

- **Isaak segnet:**

Korn, Vieh, Wein in Fülle

alle anderen sollen dir untertan sein, die Völker und dein Bruder

(entspricht der göttlichen Verheißung von 25,23)

- Jakob steht auf, räumt den Tisch ab und ...

Wie wird sich Jakob jetzt gefühlt haben?

- **Rückkehr Esaus**

Kaum war Jakob verschwunden kommt Esau wohlgelaunt

kocht und betritt das Zelt des Vaters

- Steh auf, iss und segne mich

- **Der Schwindel fliegt auf**

- Isaak: Wer bist du?

- Esau: Na, Esau, dein Erstgeborener

- Isaak ist schockiert – wo ist der andere Jäger
den ich gesegnet habe?
Der hat allen Segen bekommen und wird allen Segen behalten
- Esau schreit
ist betrübt
Segne mich auch!
- Der blinde Isaak aber sieht klar: Dein Bruder
- Esau schiebt einen Hass auf seinen Bruder
nicht nur um das Erstgeburtsrecht (Erbe)
nun auch noch um den Segen gebracht
- Esau: Hast du denn gar nichts zurückbehalten?
- Isaak: Für Jakob alles fruchtbare Land, herrschen/überlegen sein
- **Esau weint**

2.2.1 Ziel

- Lügen verschlimmert die Sache
- Einseitige Bevorzugung ist nicht gut
- Betrüger (Gewissen) und Betrogene (Leidtragende) müssen leiden

2.3 Bilder für eine Erzählung zu 1.Mose 27,41 – 28,9

- **Hass**

Esau hasst seinen Bruder

Wenn Vater erst einmal tot ist, dann ...

Esau erzählt vor allen seinen Plan

- **Rebekka greift erneut ein**

Rebekka bekommt davon Wind

sie ruft Jakob und sagt:

- Flieh zu meinem Bruder ins Ausland – Sicherheit

bis sich der Zorn gelegt hat

- Wenn es so weit ist, lasse ich dich holen

- **Isaak lässt Jakob ziehen**

- Vorgeschobene Begründung vor Isaak: Mädchen

- Isaak ist einverstanden und entlässt Jakob im Segen

- Esau beobachtet alles aus Distanz

- **Esau trotzt:**

Aber Esau ist verärgert – er nimmt zum Trotz ein Mädchen des Landes

(Hat er schon nicht den Segen Gottes, nimmt er sich auch noch ein heidnisches Mädchen und entfernt sich damit noch mehr von Gott.)

2.3.1 Ziel

Isaak segnet Jakob – was fällt auf?

- Trotz Fehler angenommen (Isaak – Jakob)
- Isaak hat Jakob vergeben
- Bevorzugung und Betrug zerstören eine Familie

3 Vertiefung

- Wer handelt hier richtig?

Die Kinder sollen versuchen darüber zu urteilen. Doch Achtung! Im Grunde machen alle Fehler!

Das ist doch auch bei uns so!

Wie geht aber Gott mit diesen Menschen um?

- Segen

Die Kinder versuchen, Segen zu definieren!

Kann man Segen malen?

Segenslieder (bes.: Gott, dein guter Segen)

- Richtiger oder falscher Jakob?

Zwei treten auf, und behaupten Jakob zu sein. Die Kinder müssen anhand fehlerhafter Behauptungen des einen herausbekommen, wer von den beiden der Richtige ist.

- Tastspiele

Mit verbundenen Augen Gegenstände ertasten! (Blinde Kuh)

- Leute aus der Gruppe mit verbundenen Augen erraten!

Dazu dürfen vom „Blinden“ bis zu drei Fragen gestellt werden, die das befragte Kind mit ganzen Sätzen beantworten muss – allerdings darf es seine Stimme verstellen!

- Ja-Nein-Stuhl

- Riechen

Wer nicht sieht, muss sich auch auf seine Nase verlassen können. Isaak versucht Esau zu er-riechen.

– Riechmemory – z. B. mit kleinen Döschen, in die Kräuter, Duftöle u. s. w. gefüllt werden!

– Wer errät den Duft – z. B. mit kleinen Döschen, in die Kräuter, Duftöle u. s. w. gefüllt werden!

- Schiebebild: Isaak segnet Jakob (KEB AT)

- Hänschen, piep einmal

Kind mit verbundenen Augen muss andere Kinder erraten, indem es vor sie hintritt und bittet: „Hänschen, piep einmal.“

Kann das Kind mit den verbundenen Augen das andere Kind am Piepsen erkennen?

4 Zur Liturgie

- Fortsetzung des Jakob-Liedes:

Ja-ja-jakob

du klaust den Segen schnell

Ja-ja-jakob

verkleidest dich mit Fell

Ja-ja-jakob

Rebekka hat gekocht

Ja-ja-jakob

und Isaak hat's gemocht

Ja-ja-jakob

du lügst den Vater an

Ja-ja-jakob

wart ab, bald bist du dran

Ja-ja-jakob

der Vater merkt es nicht

Ja-ja-jakob

die Augen sind schon dicht

Ja-ja-jakob

bald kommt auch Esau heim

Ja-ja-jakob

und dann ist ihm zum Wein'n

Ja-ja-jakob

jetzt ist der Esau sau'r

Ja-ja-jakob

und legt sich auf die Lauer

Ja-ja-jakob

die Mutter sagt „Hau ab!“

Ja-ja-jakob

sonst bringt er dich ins Grab.

Ja-ja-jakob

jetzt musst du leider gehn

Ja-ja-jakob

zu deiner Schuld stehn.

Ja-ja-jakob

betrügen ist nicht schön

Ja-ja-jakob

das wirst du bald sehn

- Segenslieder, bes.: Gott, dein guter Segen

Alexander Schweizer



<http://www.allesumdiekinderkirche.de>